

Archives Nationales, des Departementalarchivs von Haute-Garonne und des Stadtarchivs von Toulouse wird ein ungemein reiches und konkretes Bild spätmittelalterl. Wirtschafts- und Soziallebens gezeichnet. Die ältere Geschichte von Toulouse, der politische Hintergrund des 100jähr. Krieges und die städtischen Institutionen werden einleitend umrissen. Dann werden die Fernhandelsbeziehungen, die Waren des tolosanischen Handels (von der Erzeugung über den Transport bis zur Handelstechnik), das Geld- und Kreditwesen, die Preis- und Lohngeschichte, die Organisation der Warentransporte, die Handelsgesellschaften und die Geschäftspraxis analysiert und sorgfältig und präzise dargestellt. Aus diesem reichen Material wird dann in bemerkenswerter Weise der Schluß auf die Sozialgeschichte, die destins individuels und die problèmes humains, gezogen. Methodisch und im Ertrag ist das Buch ein Muster seiner Gattung. Besonders glücklich sind die regestartigen Zusammenstellungen aus dem Archivmaterial hinter jedem Kapitel. Vf., bekannt als Spezialist der demographischen Methode, hat das reiche personengeschichtliche Material in einem minutiösen Register eingefangen. Die große Krise des 14. und 15. Jh., vor dem Wiederaufstieg der Stadt im 16. Jh., bietet W. den zeitlichen, die Landschaft des Toulousain als die eigentliche Wurzel des Reichtums der Stadt den räumlichen Rahmen, innerhalb dessen kein Aspekt vernachlässigt wird. Man kann diesem Werk gegenüber nur einen Fehler begehnen, nämlich annehmen, es gehe nur den Kenner des französischen Midi etwas an.

K. F. Werner.

R. Dion, *Le commerce des vins de Beaune au moyen âge*, RH. 214 (1955) 209—221, stellt in einer kurzen Übersicht Zeugnisse für die Bedeutung der Weine von Beaune, Dép. Côte d'Or, zusammen.

R. M. K.

Comte de Neufbourg, *Puissance relative du comte et des seigneurs en Forez au XIII^e siècle*, Le Moyen Age 61 (1955) 405—432, gibt eine aus der Durchsicht tausender von Urkk. gewonnene instruktive Übersicht über die finanziellen Verhältnisse in der Grafschaft.

J. Massiet du Biest, *La propriété foncière et les tenures urbaines dans la cité d'Evreux du XI^e au XVII^e siècle*, Le Moyen Age 61 (1955) 433—447, zeigt, wie die Entwicklung in der Stadt allmählich zur Abschaffung des dem Grafen gezahlten Bodenzinses führte.

K. R.

F. Lehoux, *Le duc de Berri, les Juifs et les Lombards*, RH. 215 (1956) 38—57, untersucht die immensen Schulden, die der Herzog von Berri bei seinem Tode 1416 hinterließ.

R. M. K.

L. Liagre, *Le commerce de l'alun en Flandre au moyen âge*, Le Moyen Age 61 (1955) 177—206, verfolgt die hohe Bedeutung, die der Alaunhandel besonders für das Aufblühen von Brügge hatte.

K. R.

J. G. van Dillen, *Heeft Amsterdam in 1471 de Hanze uitgedaagd?*, Tijdschr. voor Geschiedenis 68 (1955) 409—411, fügt zu den bereits in seiner Besprechung des Buches von N. W. Posthumus, *De Oosterse handel van Amsterdam* (vgl. Tijdschr. v. Gesch. 67, 1954, 382 ff.), geäußerten Bedenken gegen dessen Annahme, daß die Amsterdamer Schifffahrtsverordnungen von 1471 und 1473 gegen die Hanse gerichtet gewesen seien, weitere hinzu, die er teilweise aus der Arbeit von T. S. Jansma, *Scheepvaartpolitiek van Amsterdam in de tweede helft der vijftiende eeuw*, Amstelodanum 47 (1955), nimmt.

G. O.